

Im Blickpunkt



Verein für Heimat und Kultur e.V.
Kernen im Remstal

Ausgabe Nr. 37

Mai 2026



Leungers Oskarlin (1894-1931)

Lösung

Lösung mid ife,
dunn die Lede lund ninf am maifen,
daxim felt fu ninf
innig Zeit.
Wäpft wir immenfindebeno jillen
die kritischen Wärenten



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Vereins für Heimat und Kultur,

wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer neuen Form des Blickpunkts. Wir arbeiten aber weiter daran, den Blickpunkt nochmals zu verbessern. So werden Sie auch diesmal einige Änderungen feststellen, die sich aus den Rückmeldungen ergeben haben.

Sehr erfreut hat uns auch der zahlreiche Besuch beim kleinen Videoabend am 20. Februar. Näheres dazu auf den folgenden Seiten. Wir planen einen weiteren Videoabend im Oktober.

Für das Jahr 2026 haben wir weitere Veranstaltungen geplant: Ortsführungen, Zeitzeugen-Film, kleiner Videoabend. Und neu einführen werden wir den „Dienst-Tag“ – ein Treffpunkt für geschichtlich Interessierte. Näheres zu allen Veranstaltungen auf den folgenden Seiten.

Nun viel Spaß beim Lesen des neuen Blickpunkts. Und wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, dann melden Sie sich bei uns. Entweder per Mail an heimatverein-kernen@gmx.de, telefonisch an 07151/42519 (Ulrich Lang) oder Sie kommen einfach vorbei bei einer Museumsöffnung oder einem „Dienst-Tag“.

Herzlichst, Ihr

Ulrich Lang

(Vorsitzender)

Rückblick: Kleiner Videoabend (Anette Häcker)



Am 20. Februar 2026 lud der Verein für Heimat und Kultur Kernen im Remstal e.V. zum „Kleinen Videoabend“ ins Museum unter der Yburg ein. Im Mittelpunkt des gut besuchten Abends stand der aktuelle Film von Jürgen Lieb aus der Reihe „Geschichte und Geschichten aus Kernen“ über den alten Steinbruch im Tal, der früher als „Steinbruch Kuch“ und später als „Steinbruch Mack“ bekannt war.

Einst ein Ort der Steingewinnung, ist er heute kaum wiederzuerkennen. Die Dokumentation zeichnete nach, wie der Steinbruch über Jahrzehnte genutzt wurde. Alte

Aufnahmen, die Erläuterungen von Moni Geier und historische Fotos ließen die Arbeitswelt der damaligen Zeit lebendig werden.

Besonderes Interesse weckte die Darstellung der Umgestaltung des Areals zu einem ökologisch wertvollen Biotop. Diese erfolgte vor rd. 40 Jahren durch Privatinitiative von Knut Bormann, der das Gebiet von der Gemeinde Kernen pachtete und der mit großem Engagement und viel Fachwissen dafür sorgte, dass aus dem ehemaligen Abbaugelände ein Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere entstehen konnte.

Nach der Kündigung des Pachtvertrags durch die Gemeinde, befindet sich das Gelände heute wieder im Besitz der Gemeinde Kernen und wird vom Pflgegrupp der Diakonie Stetten betreut, der sich kontinuierlich um Erhalt und Pflege des Biotops kümmert.

Nach dem Film nutzten viele Gäste die Gelegenheit, Fragen zur Geschichte der Steinbrüche zu stellen und eigene Erinnerungen zu teilen.

Für weiteren Diskussionsstoff und auch einige Lacher sorgte dann nach der Pause der erste Teil des Filmes zur Gemeindereform.

Ausblick: Teilnahme am `s Kernle (Ulrich Lang)



Am Sonntag, 21. Juni 2026 findet am Schlosspark in Stetten wieder das Familienfest `s Kernle statt, bei dem sich die Vereine aus Kernen auf lockere Weise präsentieren können. In diesem Jahr wird sich auch der Heimatverein daran beteiligen.

Im vergangenen Jahr hatten wir ja für das Bürgerfest auf der Verbindungsstraße zwischen Rommelshausen und Stetten ein schönes Bilderquiz mit zahlreichen Preisen vorbereitet. Leider fiel ja das Fest den widrigen Wetterumständen zum Opfer. Nun holen wir diese Aktion beim Familienfest im Schlosspark nach.

Wir hoffen auch auf zahlreiche Teilnahme von Vereinsmitgliedern. Testen Sie Ihr Wissen über die Gebäude in Rommelshausen und Stetten.

Ausblick: Ortsführungen in Stetten und Rommelshausen (Ulrich Lang)



Wir bieten in diesem Jahr wieder Ortsführungen in beiden Ortsteilen an. Dabei wird die Entwicklung im Ort am Vergleich von alten Fotografien und Postkarten mit der aktuellen Situation direkt vor Ort dargestellt.

Am Samstag, 6. Juni 2026 findet in Rommelshausen die Führung „Von der Waschhalle bis zum Rathaus“ statt. Treffpunkt dazu ist um 15:00 Uhr am Marktbrunnen auf dem Markplatz.

Und am Samstag, 11. Juli 2026 sind wir mit der Führung „Grävenitz bis Karl Mauch – Ansichten eines Dorfs“ in Stetten unterwegs. Wir treffen uns dazu um 15:00 Uhr am Brunnen im Schlosshof Stetten.

Da nur eine beschränkte Teilnehmerzahl möglich ist, ist dringend für beide Führungen eine Anmeldung unter heimatverein-kernen@gmx.de notwendig.

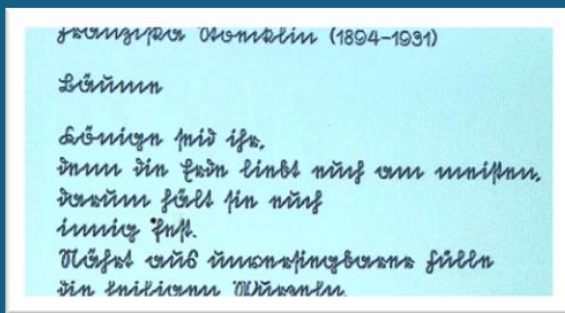
Ausblick: Projekt Zeitzeugen Stetten (Jürgen Lieb)



Zeitzeugen sind mit ihrem persönlichen Wissen und ihren eigenen Erlebnissen eine unschätzbare Quelle für das Verständnis und die Dokumentation unserer Zeitgeschichte. Sie bewahren Erinnerungen, die in keinem Archiv und in keinem Geschichtsbuch in dieser Unmittelbarkeit nachzulesen sind.

Der Heimatverein Kernen hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Erinnerungen festzuhalten und für kommende Generationen zu bewahren. Im Rahmen eines umfangreichen Zeitzeugen-Projekts führen wir derzeit Video-Interviews mit Stettener Bürgerinnen und Bürgern, die die Zeit vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gemeindereform miterlebt haben.

Im Mittelpunkt stehen dabei nicht trockene Zahlen und Fakten, sondern persönliche Geschichten. Aus zahlreichen Interviews entsteht ein eindrucksvoller Dokumentarfilm, der die Geschichte unserer Gemeinde lebendig werden lässt. Zur Premiere am 25. September 2026 in der Glockenkelter laden wir alle Bürgerinnen und Bürger, ehemalige Stettener, Interessierte aus der Umgebung sowie Freunde des Heimatvereins herzlich ein. Mit diesem Projekt möchte der Heimatverein dazu beitragen, dass die Erfahrungen der älteren Generation nicht verloren gehen, sondern lebendiger Teil unseres gemeinsamen Gedächtnisses bleiben.



Alte Schriften/Dokumente



Ausstellungen



Alte Bilder identifizieren



Video-Dokumentationen

„Dienst-Tag“ - Treffpunkt für geschichtlich Interessierte

Mit dem Dienst-Tag schaffen wir ein Forum für gemeinsames Erleben, Diskutieren und Bearbeiten historischer Themen.

Eingeladen sind alle historisch Interessierten – ganz gleich, ob mit oder ohne Vorkenntnisse – zu einem offenen und unverbindlichen Austausch.

Was erwartet euch?

- Vorstellung und Besprechung laufender und neuer Projekte
- Raum für Austausch, Ideen und Diskussionen rund um historische Themen
- Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen

Kommt vorbei, bringt eure Themen, Fragen und Neugier mit – wir freuen uns auf euch!

Ort: Stetten „Museum unter der Yburg“

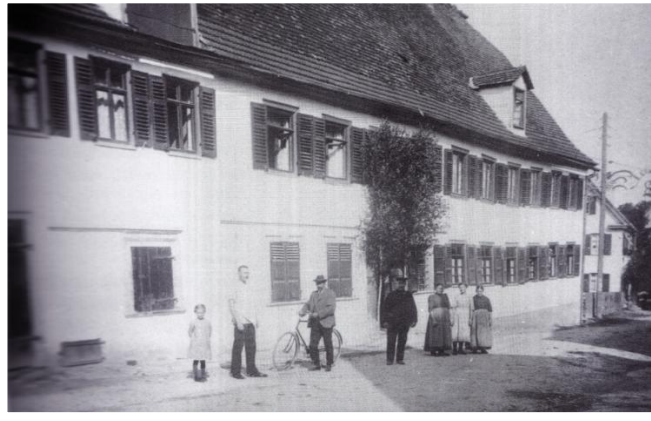
Termine: (jeweils 19:30Uhr)

- 17.03.2026 Bereits stattgefunden (Bearbeitung des Videos „Zeitzeugen Stetten“)
- 28.04.2026 Bereits stattgefunden (Transkription Sütterlin, Bearbeitung des Videos)
- 19.05.2026
- 09.06.2026
- 17.07.2026

Geschichtlicher Beitrag: Das Postbrückle – die Brücke, die Nachrichten trug (Moni Geier)



Christian Eißele Blitzbauer



1. Postlokal 1910 im Ochsen

Das Postbrückle ist mehr als eine Ortsbezeichnung: Es erzählt von der Verbindung zwischen Stetten, Rommelshausen und Fellbach. Die Geschichte zeigt, wie Nachrichten und Pakete über Dorfgrenzen hinweg transportiert wurden und welche Rolle kleine Wegstücke in der Logistik des 18. und 19. Jahrhunderts spielten.

Privilegien und Rechtslage: das Postprivileg, Reitpost und Fahrpost

Bereits schon im 16. Jahrhundert erhielten die Freiherrn, später Grafen und Fürsten von Thurn und Taxis, vom Kaiser das **Postprivileg** für das ganze Reich. Es umfasste das **ausschließliche Recht**, Briefe und Pakete gegen Entgelt zu befördern. Die Landesfürsten waren mit dieser Verleihung nicht einverstanden, weil ihnen dadurch große Einnahmen entgingen. Herzog Karl Eugen hat lange gegen die Thurn und Taxis prozessiert und dann einen Pachtvertrag mit ihnen abgeschlossen. Man unterschied die **Reitpost** (Berittener Transport) mit der ein Brief schnell von Ort zu Ort gebracht wurde und die **Fahrpost** (Postkutsche, Beförderung von Reisenden und Geldsendungen).

Regionale Netzwerke Württembergs: Metzgerpoststationen und Botenmeisterei

Neben der Fernbeförderung auf den großen Linien hatten in Württemberg die **Metzgerpoststationen** eine immense Bedeutung für die innerwürttembergische Nachrichtenübermittlung. Ende des 16. Jahrhunderts gab es in Cannstatt, Esslingen und Schorndorf solche Stationen. Die Metzger waren durch ihr Gewerbe oft in näheren und entfernteren Gegenden auf Reisen, um Vieh zu kaufen, wodurch sie als zuverlässige Überbringer von Briefen galten. Die Metzgerpost war in vielen Orten eine amtlich organisierte Angelegenheit: Die Metzger wurden amtlich verpflichtet, vereidigt und erhielten eine Dienstentschädigung sowie das Recht, ein Posthorn zu führen.

Der Alltag der Boten: Wege, Wagen und Befördertes

Der Verkehr auf den großen Postlinien war für den einfachen Bürger teuer. Trotzdem entwickelte sich ein dichtes Botenwesen: eine Mischung aus herrschaftlichen Boten, städtischen/ämterlichen Boten und zahlreichen Privatboten. Im 18. und 19. Jahrhundert bildete sich ein engmaschiges Botennetz, das Stuttgart als Zentrum ausrichtete. Eine regelmäßige Verbindung von Stetten im Remstal nach Stuttgart bestand spätestens ab 1666, dem Jahr der Schlossübernahme durch das Haus Württemberg. Im Jahr 1740 wird in der Schlossrechnung der Bote Bernhard Treiber genannt, der jede Woche – später zweimal wöchentlich – nach Stuttgart fuhr, um die Post der Herrschaft zu befördern und die Gemeinde mit dem Wochenblatt von Cotta zu versorgen. Angehörige der Familie Treiber waren in mehreren Generationen Stuttgarter Boten und bewohnten lange Zeit das Schlegel'sche Haus neben dem Pfarrhaus. Im Stuttgarter Botenbüchlein von 1823 ist vermerkt, dass der *fahrende* Stettener Bote jeden Dienstag und

Samstag morgens in Stuttgart ankommt, bei Bäcker Schrade in der Hauptstätter Straße einkehrt und um 12 Uhr mittags wieder abfährt.

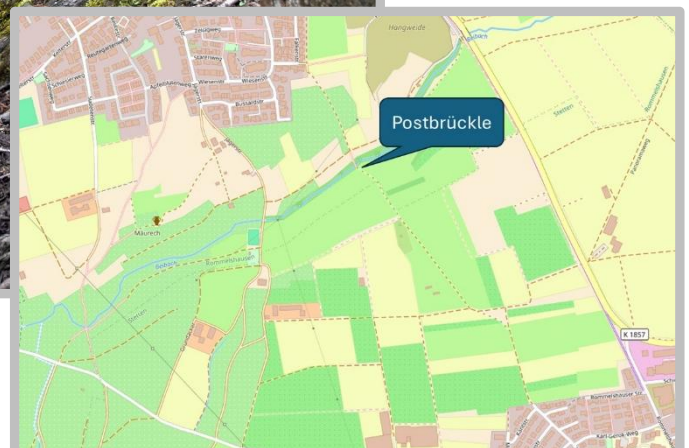
Historische Details aus Württemberg: Struktur und Fahrtage

In Stuttgart gab es 1805 eine bemerkenswerte Bilanz der Boten: 34 fußgehende Boten, ein reitender Bote, 24 mit Karren, 36 mit Wagen und vier mit Kutschen fahrende Boten. Zu Fuß, zu Pferd oder mit Fuhrwerken brachten sie Briefe, Pakete, Kleingüter und Geldsendungen zwischen Städten und Landorten. Soweit Wagen- oder Kutschenfahrten stattfanden, wurden auch Personen mitbefördert. Rommelshausen wurde bis Mitte des 19. Jahrhunderts von den Stettener Boten mitversorgt. Der Postweg und das „Kleine Wegle“ spielten eine zentrale Rolle im Alltag der Bewohner.

Konkrete Orte und Geschichten: Stetten, Rommelshausen, Fellbach

Das „**Kleine Wegle**“, alten Leuten nach noch unter diesem Namen bekannt, begann an der Hartstraße unterhalb des Diakoniefriedhofs, führte über die Schloßäcker, der heutigen Wielandstraße, hinauf und über die Äcker abwärts in Richtung Beibach und schließlich über das Postbrückle nach Rommelshausen. Da der Stettener Bote laut Botenbüchlein Briefe und Pakete auch nach Fellbach und Rommelshausen mitnahm, führte der Fahrweg vermutlich regelmäßig über Rommelshausen. Als 1807 die heutige Ortsstraße Rommelshausen–Stetten chaussiert wurde, benutzte der Stettener Bote vermutlich die neue Route, die frühere Wegverbindung ist dann wohl in Vergessenheit geraten.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Geschichte der Postbeförderung im 18. und 19. Jahrhundert. Das Buch „Die Post in Stetten, Rommelshausen und Kernen“ von Adolf Kuppler entführt zu den weniger bekannten, aber spannenden Stationen der damaligen Postwege, zu den Herausforderungen der damaligen Logistik und zu den Menschen hinter den Briefen. Erleben Sie, wie Nachrichten und Pakete über Dorfgrenzen hinweg verbunden wurden, welche Rituale den Postdienst prägten und welche überraschenden Geschichten sich hinter den Postkutschen und Posthäusern verbergen. Sie erhalten das Buch zum Preis von 10 € zu den Öffnungszeiten im Museum unter der Yburg.



Quellen/Fotos:

Adolf Kaufmann: Geschichte von Stetten im Remstal, 1962
Eugen Bellon: Flurnamen des Weinortes Stetten im Remstal, 1986
Adolf Kuppler: Die Post in Rommelshausen, Stetten und Kernen, 2011
Karl Wilhelm, OpenStreetMap, Joachim Rückert

Schriftenreihe

lfd. Nr.	Erschienen	Titel	Autor(en)	Preis
Heft 1	2002	Ein Dorf im Wandel. Stetten im Remstal. Straßen und Häuser	Andreas Stiene	10,-- €
Heft 2	2004	Gefangen, Verschleppt und Ausgebeutet	Dr. Uwe Reiff	10,-- €
Heft 3	2005	Aus der Geschichte von Stetten i.R. und seinen Fluren	Erwin Bochterle	10,-- €
Heft 4	2007	5 Ehen... 25 Kinder	Datenbank Matthias Theiner	10,-- €
Heft 5	2011	Die Post in Rommelshausen, Stetten und Kernen	Adolf Kuppler	10,-- €
Heft 6	2019	Stettener Brotwasser	Andreas Udo Fitzel	10,-- €
Heft 7	2022	Der lange Weg zur Grüntorstraße	Monika Geier	5,-- €
Heft 8	2025	150. Todestag Afrikaforscher Karl Gottlieb Mauch	Reinhard Urbanke	10,-- €
Heft 9	2025	Die wechselvolle Geschichte der Ölmühle auf der Hangweide	Monika Geier Horst Rieth Reinhard Urbanke Dietrich Wenzel	10,-- €

Geschichtliche Sonderausstellungen

Ort	Thema / Link
Museum Remshalden	Sonderausstellung „Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos“ https://www.museumsvereinremshalden.de/sonderausstellungen
Haus der Stadtgeschichte Waiblingen	Sonderausstellung „Nummer 20. 475 Jahre Großes Haus“ https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender/Veranstaltungsort?view=publish&item=eventLocation&id=100
Museum unter der Yburg Kernen	Sonderausstellung „Zeitstrahl Kernen“ http://kernen.fewo-bio.de/

Termine / Veranstaltungen

Termin	Veranstaltung
06.06.26 15:00 Uhr	Ortsführung Rommelshausen Treffpunkt: Marktbrunnen (Anmeldung erforderlich)
21.06.26 11:00 Uhr	`s Kernele im Schlosspark Stetten
11.07.26 15:00 Uhr	Ortsführung Stetten Treffpunkt: Brunnen Schlosshof Stetten (Anmeldung erforderlich)
25.09.2026 19:00 Uhr	Filmvorführung „Zeitzeugen Stetten“ in der Glockenkelter
23.10.2026 19:00 Uhr	Kleiner Videoabend im Museum unter der Yburg
05.- 06.12.26	Christkindlesmarkt im Bürgerhaus Rommelshausen

Blickpunkt

Blickpunkt abonnieren:

Möchten Sie künftig keine Neuigkeiten mehr verpassen? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter an – ganz einfach per E-Mail an heimatverein-kernen@gmx.de.

Ob digital oder in Papierform: Wir nehmen Sie gerne in unsere Verteilerliste auf!

Mit Ihrer Anmeldung speichern wir Ihre E-Mail-Adresse sowie Datum und Uhrzeit der Registrierung. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand unseres Newsletters – eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Sie können Ihr Abonnement selbstverständlich jederzeit kündigen.

Und hier finden Sie unser „Im Blickpunkt“ Archiv:

http://kernen.fewo-bio.de/bl_index.htm

Impressum

Herausgeber:

Verein für Heimat und Kultur e.V. Kernen im Remstal
Postfach 1112, 71385 Kernen im Remstal

mailto: Heimatverein-Kernen@gmx.de

http://www.heimatverein-kernen.de

https://www.facebook.com/heimatverein.kernen

Bankverbindung:

IBAN: DE58 6025 0010 0015 1895 07

BIC: SOLADES1 WBN

Redaktion:

Sarah Beneld, Moni Geier, Anette Häcker, Ulrich Lang, Jürgen Lieb